

Eine wertvolle Erfahrung

Reinert Open: Franziska Kommer scheitert beim Vermolder Weltranglistenturnier in der Qualifikation. Aus ihrer Niederlage versucht die 16-Jährige vom TC BW Halle zu lernen

Von Philipp Kreuzer

■ **Versmold.** Der Auftakt im Erstrundenmatch der Qualifikation gegen die Hamburgerin Lisa Matvyenko verlief vielversprechend für Kommer. 3:1 und 40:0 lag das Haller Talent vorn, und so bestanden gute Aussichten auf zumindest ein weiteres Einzel bei dem mit 50 000 US-Dollar dotierten Vermolder Weltranglistenturnier. Doch nachdem sich Matvyenko beim Stand von 3:2 eine Verletzungspause genommen hatte, lief es nicht mehr rund für Kommer. Am Ende musste sie sich 3:6, 4:6 geschlagen geben.

„Sie hatte in der Verletzungspause Zeit zum Nachdenken, hat danach den Ball nur im Spiel gehalten und mich machen lassen“, analysierte Kommer später und stellte selbstkritisch fest: „Ich habe zu lange gebraucht, um auf ihre Veränderung zu reagieren.“ Weitere Schlüsse, die sie aus dem Match zog: „Ich habe zu

viele leichte Fehler gemacht und war bei den wichtigen Punkten nicht konsequent genug.“ Ihre zwei Jahre ältere Gegnerin, Nummer 762 der Weltrangliste, spielte nicht spektakulär, nur solider. Das reichte.

Völlig unzufrieden war Franziska Kommer mit ihrem Auftritt in Vermold dennoch nicht. Zu Recht, schließlich

spielte sie teilweise stark und trug auch dank ihrer Athletik und Schnelligkeit zu sehenswerten Ballwechseln auf dem Centre-Court bei. Im Vergleich zu 2015, als sie bei den Reinert Open ebenfalls in der Qualifikation gescheitert war, „bin ich körperlich besser und habe taktisch dazugelernt“, stellte Kommer fest. Auch das ist für sie eine wertvolle Erkenntnis.

Ihre Entwicklung beobachtet die Herforderin genau, schließlich möchte sie Profi werden. Dafür trainiert sie seit Jahren beim Haller Breakpointteam und seit dem 2015 absolvierten Schulabschluss noch intensiver. „Mein Plan A ist Tennis“, sagt sie, „Plan B gibts aber auch, das ist meine Ausbildung.“ Franziska Kommer ist zwar ehrgeizig, aber keine Träumerin, und so erlernt sie den Beruf der Kauffrau für Büromanagement.

Sportlich lautet das nächste Ziel, in die Weltrangliste aufgenommen zu werden. Deshalb wird sie nun verstärkt Turniere bestreiten, um so die erforderlichen Punkte zu sammeln.

In dieser Woche könnte Franziska Kommer allerdings erst mal mit etwas Glück zu mindestens einem weiteren Auftritt in Vermold kommen. Sie hofft darauf, mit der Weißrussin Sadafmoh Tolibova einen Platz in der Doppel-Konkurrenz zu ergattern.

Ergebnisse und Ansetzungen

◆ Einzel-Qualifikation – 1. Runde: Kommer – Matvyenko 3:6, 4:6; Klasen – Ponomar 6:2, 6:1; Takahata – Groblewski 6:0, 6:0; Versteeg – Tolibova 7:5, 5:7, 3:6; Ruffer – Stephenson 6:4, 0:6, 6:3; Tarlouskaya – Y. Morderger 0:6, 0:6; Perez Rojas – Wagner 6:2, 6:2; T. Morderger – Scholl 6:3, 6:1; Heisen – Distelmans 7:5, 6:4. 2. Runde: Tolibova – Hisami 4:6, 3:6; Barritza – Kla-

sen 4:6, 3:6; Matvyenko – Terziyska 4:6, 2:6; Samir – Ruffer 4:6, 2:6; Takahata – Schaefer 2:6, 6:3, 1:6; Gamiz – Perez Rojas 7:5, 6:1; Heisen – T. Morderger 6:4, 6:1; Kolar – Y. Morderger 6:3, 4:6, 0:2 Aufgabe Kolar.

◆ Reinert Open heute – Endspiele Einzel-Qualifikation (ab 13 Uhr): Ruffer – Terziyska, Gamiz – Hisami, Y. Morderger – Heisen, Klasen – Schaefer.



Fokussiert: Franziska Kommer vom TC BW Halle will Profi werden, hat aber in ihrer Berufsausbildung einen „Plan B“.

FOTO: P. KREUTZER